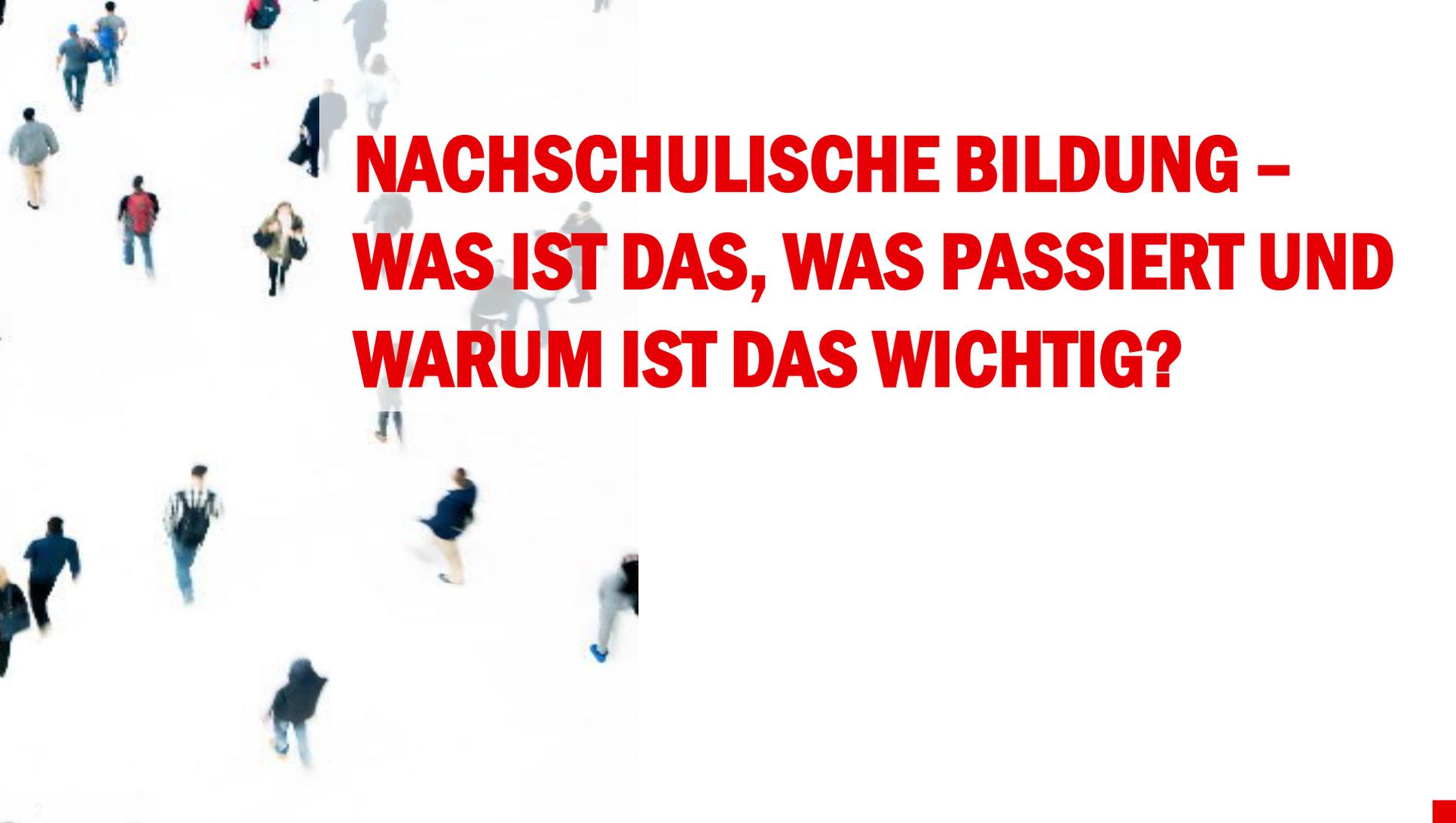


GUT VERBUNDEN? HOCHSCHULEN ALS KNOTENPUNKTE NACHSCHULISCHER BILDUNG

Prof. Dr. Frank Ziegele | CHE/Hochschule Osnabrück | 8. November 2022



An aerial, top-down view of a diverse group of people walking on a bright white surface. The individuals are scattered across the frame, some in small groups and others alone, moving in various directions. The image is slightly blurred, giving a sense of motion and a busy, public environment. The text is overlaid on the right side of the image.

NACHSCHULISCHE BILDUNG – WAS IST DAS, WAS PASSIERT UND WARUM IST DAS WICHTIG?

BILDUNGSINTERESSIERTE WOLLEN ZUNEHMEND DAS BESTE AUS BEIDEN WELTEN

Beobachtung	Schlussfolgerung für das Hochschulsystem
1. es werden immer mehr Studierende	mit Masse umgehen (z.B. Hochschulpakt)
2. diese sind immer diverser	auf Heterogenität reagieren (z.B. Studieneingangsphase)
3. Bildungsinteressierte wollen zunehmend das Beste aus beiden „Welten“ (= nicht entweder akademische oder berufliche Bildung, sondern Praxisbezug und Wissenschaftlichkeit)	NACHSCHULISCHE BILDUNG als Gesamtkonzept: verschränktes System schaffen mit <ul style="list-style-type: none"> • gegenseitiger Anrechenbarkeit von Leistungen • guten Übergängen und Flexibilität • Transparenz und Orientierung

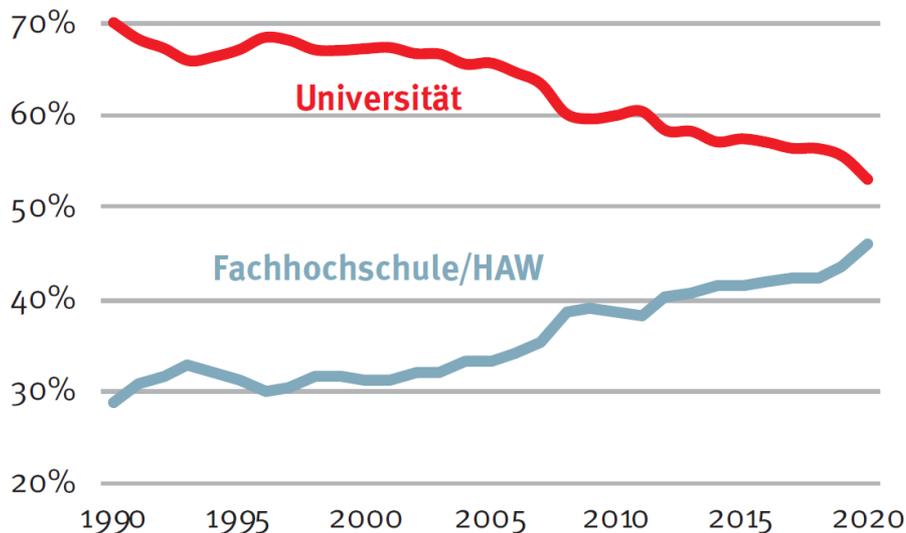
BILDUNGSINTERESSIERTE WOLLEN ZUNEHMEND DAS BESTE AUS BEIDEN WELTEN

Beobachtung	Schlussfolgerung für das Hochschulsystem
1. es werden immer mehr Studierende	mit Masse umgehen (z.B. Hochschulpakt)
2. diese sind immer diverser	auf Heterogenität reagieren (z.B. Studieneingangsphase)
3. Bildungsinteressierte wollen zunehmend das Beste aus „Welten“ (= nicht entweder akademische oder berufliche Bildung, sondern <i>Praxisorientierung und Wissenschaftlichkeit</i>)	NACHSCHULISCHE BILDUNG als <i>verschränktes System</i> <ul style="list-style-type: none"> gegenseitiger Anrechenbarkeit von Transparenz und Orientierung

gesellschaftlicher Bedarf und bildungsbiografische Realität!

Welche empirischen Indizien gibt es dafür?

HAW WERDEN IMMER BELIEBTER

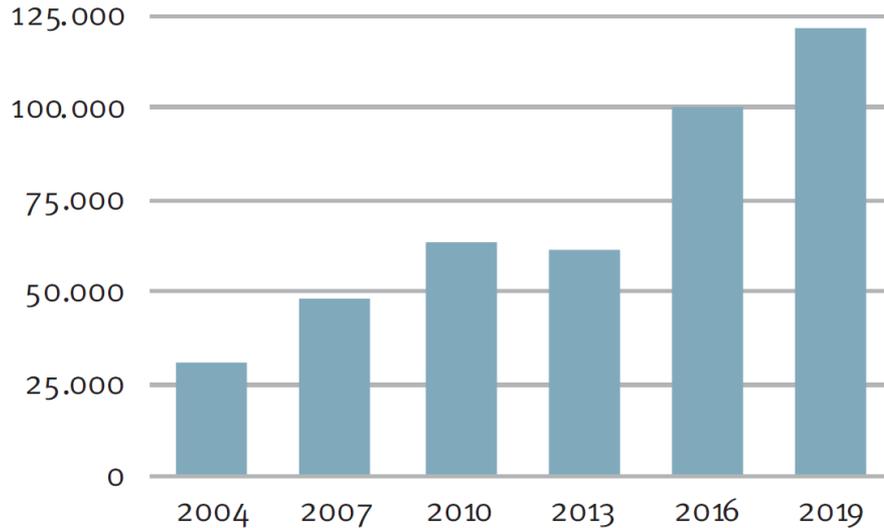


Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW), der Hochschultyp mit starkem Praxisbezug, verzeichnen seit Jahren eine steigende Nachfrage

Anteil der **Studienanfänger*innen** (deutsche und ausländische Studierende im ersten Hochschulsesemester) an Universitäten und HAW (inkl. Verwaltungsfachhochschulen) an allen Studienanfänger*innen.

Eigene Darstellung CHE, Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.1, WS 2020/2021 (zusammenfassende Übersichten).

DUALES STUDIUM IST IMMER GEFRAGTER

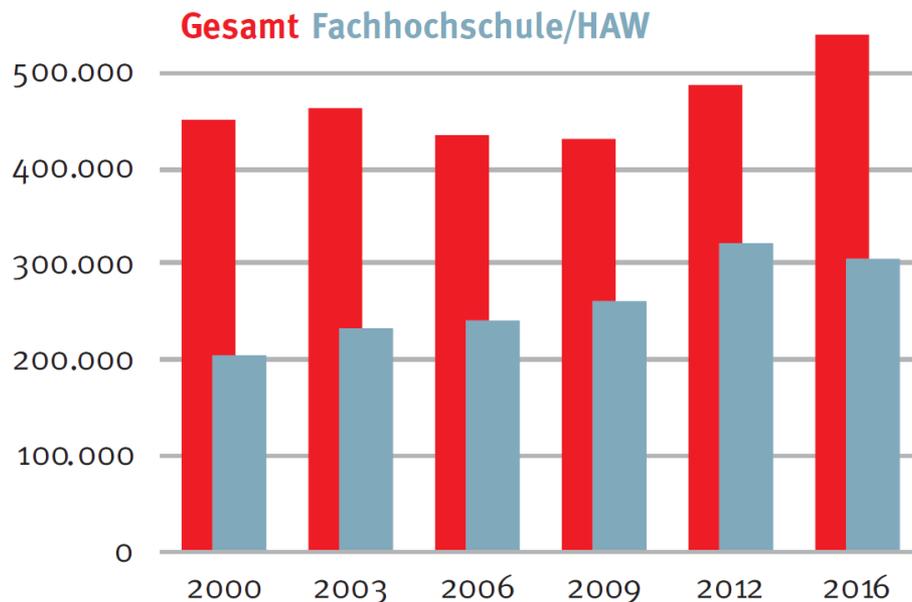


Die Anzahl dual Studierender ist in den letzten 15 Jahren überproportional gestiegen

Dual Studierende an Berufsakademien und Hochschulen 2004 bis 2019.

Eigene Darstellung CHE; Datenquelle: Statistisches Bundesamt 2021.

LERNEN UND ARBEITEN IM WECHSEL



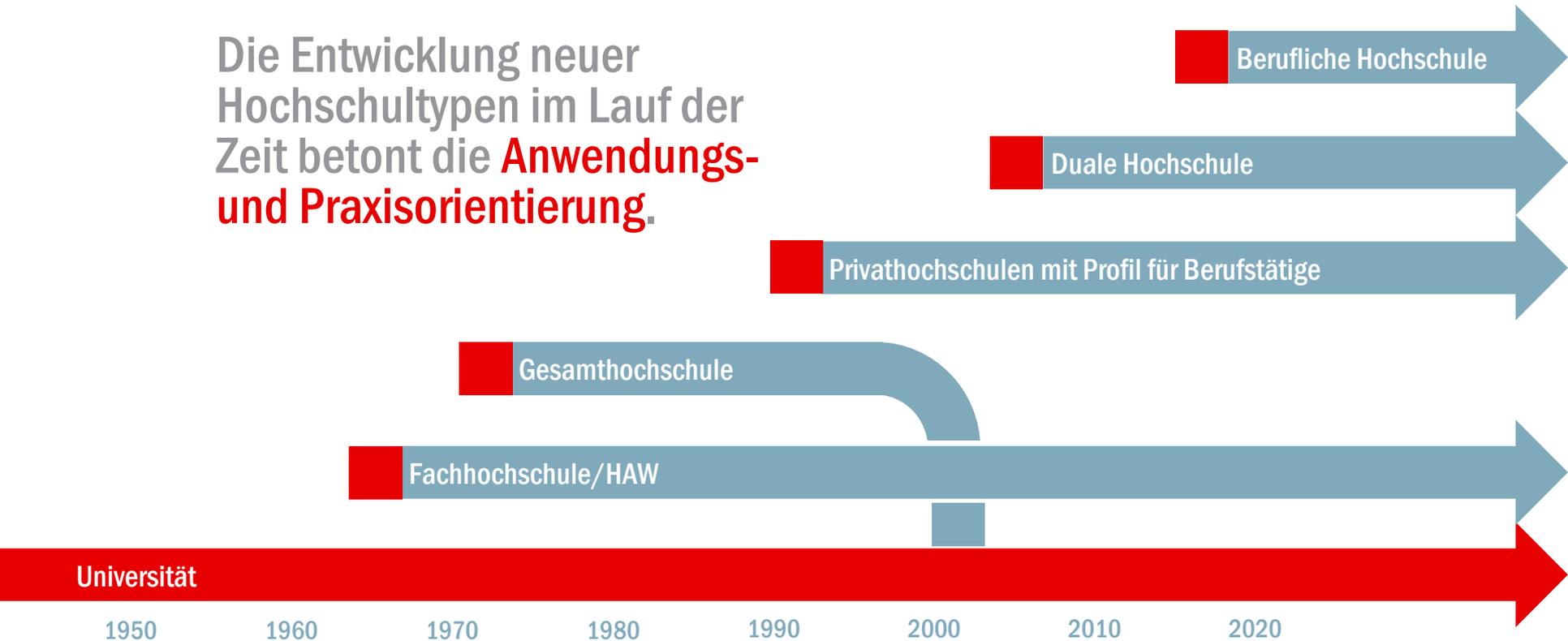
Arbeitnehmer*innen wechseln zwischen Bildungs- und Erwerbsphasen hin und her oder kombinieren beide zeitgleich.

Anzahl der **Studierenden mit voriger beruflicher Ausbildung** nach Hochschulart 2000 bis 2016. Neuere Daten liegen derzeit nicht vor.

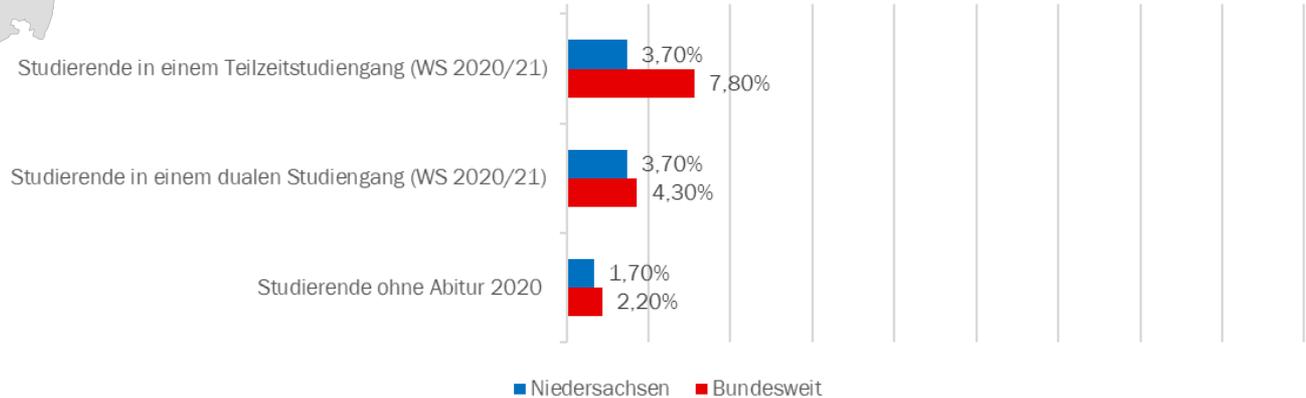
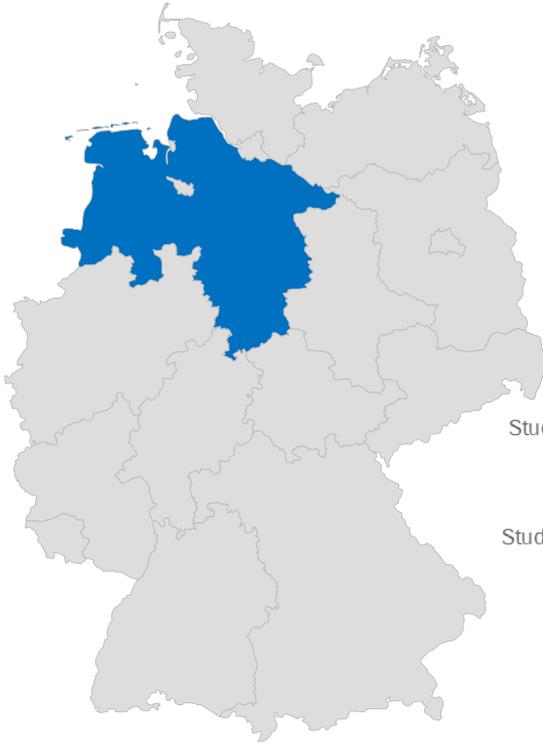
Eigene Darstellung CHE, Quelle: Berechnungen auf Basis von DSW/DZHW 21. Sozialerhebung sowie Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.1, WS 2020/21 (zusammenfassende Übersichten).

ENTWICKLUNG NEUER HOCHSCHULTYPEN

Die Entwicklung neuer Hochschultypen im Lauf der Zeit betont die **Anwendungs- und Praxisorientierung**.



TREND ZUR VERBINDUNG MIT BERUFS(FELD)BEZUG GILT AUCH FÜR NIEDERSACHSEN, ABER WENIGER AUSGEPRÄGT



An aerial, top-down view of a diverse group of people walking across a bright, white, open space. The individuals are scattered across the frame, some walking in small groups and others alone. The perspective is from directly above, showing the tops of heads and the movement of the crowd. The overall atmosphere is one of a busy, public environment.

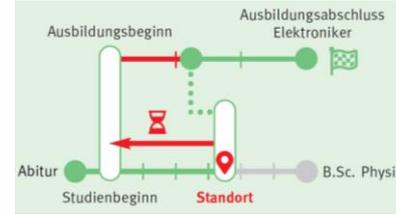
FUNKTIONIERT EIN VERNETZTES SYSTEM NACHSCHULISCHER BILDUNG? – PERSPEKTIVE DER STUDIERENDEN

BILDUNGSBIOGRAPHIEN GERATEN IN SACKGASSEN ODER UMWEGE



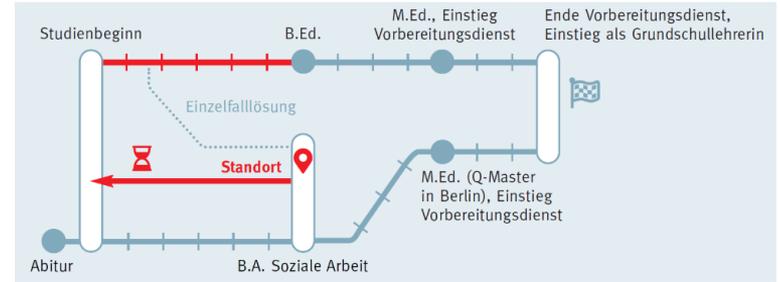
Niko

»Mein Physikstudium ist mir zu theoretisch. Was nun?«



Samrah

»Ich habe erst nach meinem Bachelor-Studium der Sozialen Arbeit realisiert, dass ich gerne Lehrerin werden will – geht das noch?«



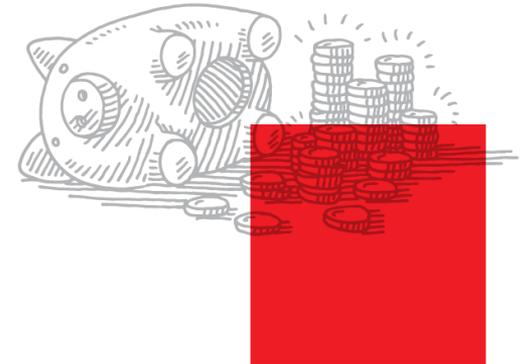
Alina

»Ich habe kein Abitur, kann ich trotzdem Medizin studieren?«



DAZU KOMMEN WEITERE HERAUSFORDERUNGEN

- Desorientierung (Optionenvielfalt abwägen, Revidierbarkeit von Entscheidungen erkennen)
- Lückenhafte Beratung, einseitige Information
- Lokale Einzellösungen
- Finanzierungsprobleme (BaFöG auf traditionelle Biographien orientiert, Beispiel Teilzeit)



DEN AKTEUR*INNEN GEHT ES EHER UM WECHSELSEITIGES ABJAGEN STATT ÜBERGREIFENDE ORIENTIERUNG

Ausnahme: Check-U Agentur für
Arbeit als Good Practice

Deine Wege im Studium

Im Studium bei Null anfangen? Muss nicht sein. Du hast in Ausbildung und Job schon viel gelernt? Du hast schon ein angefangenes Studium oder sogar einen fertigen Bachelor oder hast ein Auslandssemester absolviert? Vieles, was du schon geleistet hast, kannst du für dein Studium nutzen. Mit Anrechnung und Anerkennung. Das spart dir Zeit und ermöglicht es dir, in deinem Studium auf deine Kompetenzen aufzubauen.



Ausbildung, Beruf und Co.

**Vom Beruf ins
Studium**



Hochschul- und Fachwechsel

**Von einem Studium
ins andere**

Ausla

**Wäh
Stud**

Austrand

**Was gegen
Handwerk
spricht? Meine
Akademiker-
eltern.**

Dabei gibt es nirgendwo mehr erfolg-
reiche Start-ups als im Handwerk.
HIER STIMMT WAS NICHT.

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

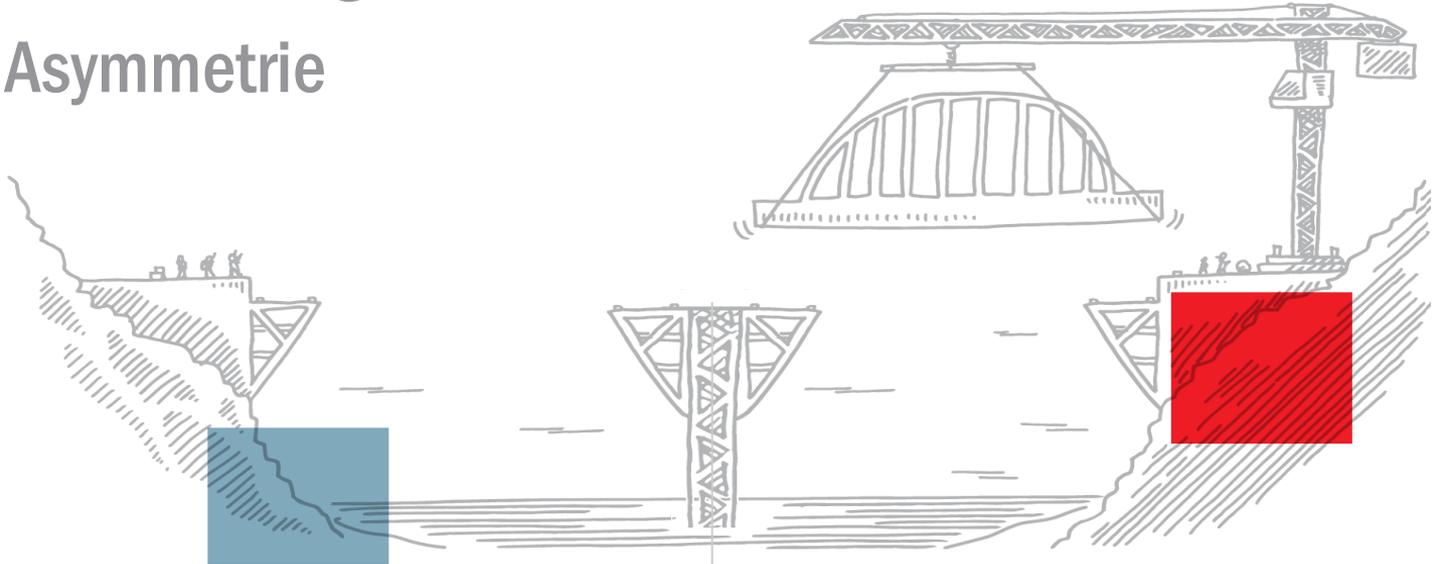
UMDENKEN AUF HANDWERK.DE

An aerial, high-angle photograph of a diverse group of people walking on a bright, white, reflective surface. The individuals are scattered across the frame, some walking in small groups and others alone. The lighting is bright, creating soft shadows and highlighting the various colors of their clothing. The overall scene conveys a sense of movement and a public space.

FUNKTIONIERT EIN VERNETZTES SYSTEM NACHSCHULISCHER BILDUNG? – SYSTEMPERSPEKTIVE

ES GIBT SYSTEMISCHE BAUSTELLEN (ÜBERBLICK)

- Koordination
- Übergänge
- Anerkennungsrountinen
- Asymmetrie



SYSTEMISCHE BAUSTELLEN (I)

KOORDINATION

- Entwicklung verläuft wenig koordiniert → unübersichtliche Vielfalt
- Mechanismen zum flächendeckenden Einsatz und zur Harmonisierung von bewährten Ansätzen fehlen → wenig übergreifende Standards

ÜBERGÄNGE

- Hilfestellungen für Bildungsinteressierte an Übergängen oft nicht vorhanden
- Bspw. strukturierte Studieneingangsphase für Studieninteressierte mit beruflichem Bildungshintergrund ohne Abitur kein Standard

SYSTEMISCHE BAUSTELLEN (II)

ANERKENNUNGSROUTINEN

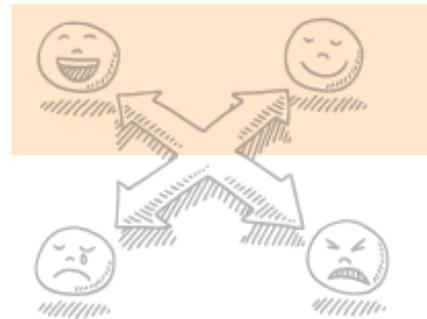
- formale Anerkennungsroutine von Vorleistungen aus dem jeweils anderen Teilsystem nachschulischer Bildung fehlt weitgehend → Einzelfallhandhabung
- Ein- und Umstiege daher eher individuelle „Trampelpfade“

ASYMMETRIE

- Hochschulen integrieren zunehmend beruflich-praktische Elemente (und machen es ggf. alleine), aber die Träger beruflicher Ausbildung keine akademischen Bausteine (was nur kooperativ ginge)

“WEITER SO” GEHT NICHT

- Bildungsinteressierte rufen ihr **Potenzial** nicht ab, erkennen Chancen nicht
- Bildungswillige landen in Bildungswegen, die nicht zu ihnen passen. Problem: Unzufriedenheit, hohe Abbruchzahlen und damit **Ressourcenverschwendung**
- Akzeptanz- und Nachwuchsprobleme in der beruflichen Bildung. Folge: **Fachkräftemangel** verstärkt sich und der dualen Ausbildung droht Marginalisierung
- Arbeitgeber*innen fällt es bei Stellenbesetzungen schwer, individuelle **Bildungspfade einzuordnen**



An aerial, top-down view of a diverse group of people walking across a bright, white, open space. The individuals are scattered across the frame, moving in various directions. The text is overlaid on the right side of the image.

**ALLE BETEILIGTEN MÜSSTEN
BEITRÄGE ZU EINEM SYSTEM
NACHSCHULISCHER BILDUNG
LEISTEN**

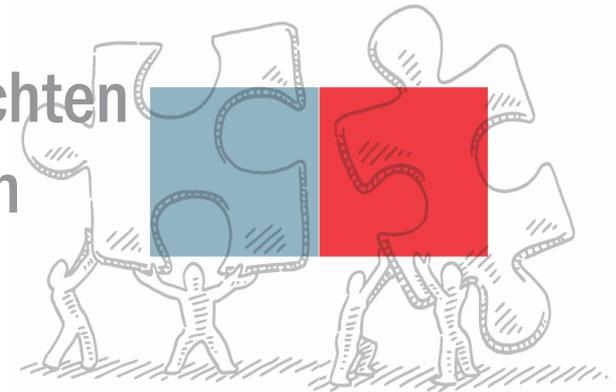
HOCHSCHULEBENE: AUF VERÄNDERTE ANFORDERUNGEN REAGIEREN

- Hochschultypen und -profile reflektieren
- Orientierungsstudium anbieten
- Teilzertifizierung als Sollbruchstellen etablieren
- Weiterbildungsangebote ausbauen
- Mit beruflichen Bildungsgängen kooperieren
- Gute, lokale Ansätze in die Breite tragen



BERUFLICHE BILDUNGSTRÄGER: AUF VERÄNDERTE ANFORDERUNGEN REAGIEREN

- Modularisierung der beruflichen Bildung, um die gegenseitige Anrechnung von Ausbildungsabschnitten zu erleichtern
- Berufliche Angebote wissenschaftlich anreichern, mit Hochschulen kooperieren
- Gute Karriere- und Verdienstaussichten sowie attraktive Anschlussoptionen verdeutlichen



POLITIK: AUF VERÄNDERTE ANFORDERUNGEN REAGIEREN

- Gesamtperspektive auf nachschulische Bildung zugrunde legen
- Übergreifende rechtliche Standards etablieren (z.B. Recheneinheiten für Anrechnung), ohne die Kreativität der Bildungsakteure zu beschneiden
- Bildungsfinanzierung zeitgemäß und bedarfsorientiert reformieren
- Bildungsberatung ausbauen, die alle relevanten Optionen abbildet – akademisch wie beruflich



NACHSCHULISCHE BILDUNG SCHAFFT DIE MÖGLICHKEITEN FÜR INDIVIDUELLE, LEBENSLANGE BILDUNGSBIOGRAPHIEN



Betriebliche Ausbildung+ mit 2 Modulen von HAW

Berufstätigkeit Vollzeit

Bachelor Uni mit Anrechnung beruflicher Erfahrung + 2 Module

Berufstätigkeit

Berufstätigkeit Teilzeit + Online Diploma of Advanced Studies HAW

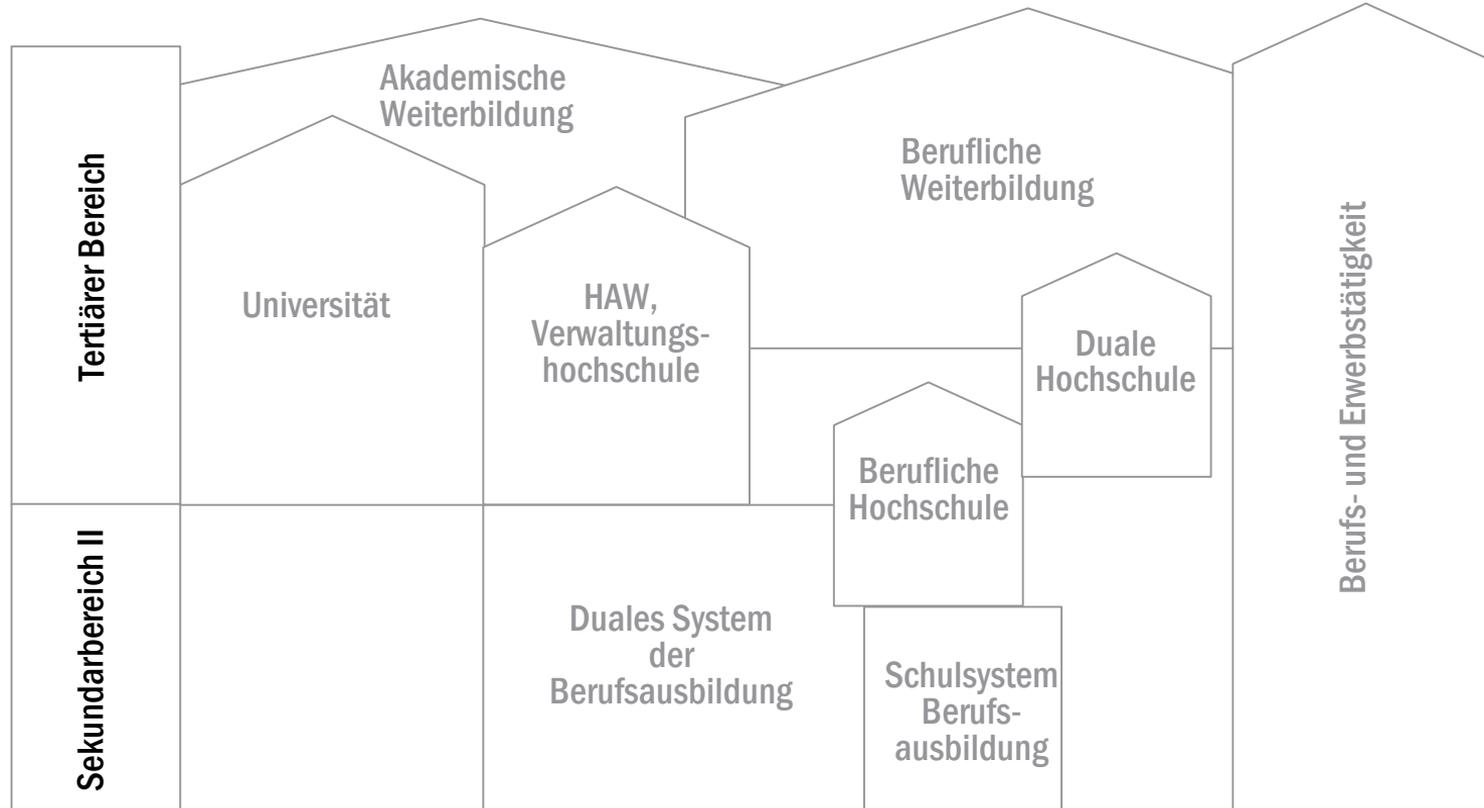
Weiterbildungslehrgang IHK

Master HAW mit Anrechnung Weiterbildung + DAS

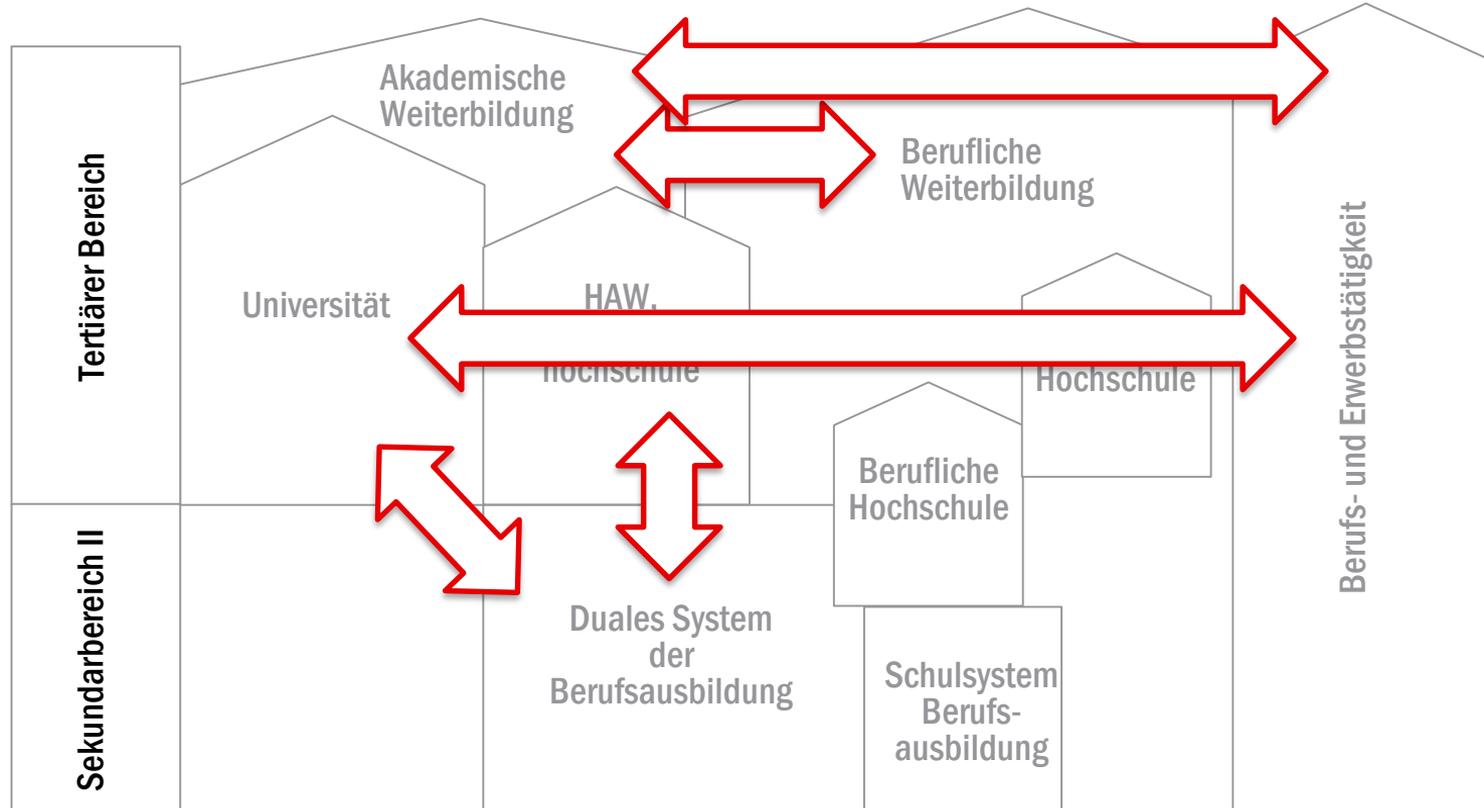
An aerial, high-angle photograph of a diverse group of people walking on a bright, white, reflective surface. The individuals are scattered across the frame, some walking in small groups and others alone. The lighting is bright, creating soft shadows and highlighting the various colors of their clothing. The overall scene conveys a sense of movement and a public gathering.

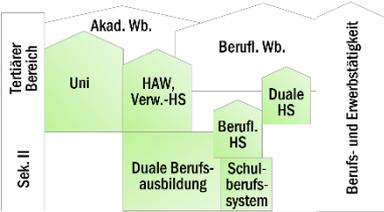
ES GIBT BEREITS GOOD PRACTICE

WECHSEL UND VERZÄHNUNG ZWISCHEN SEKUNDÄRER + TERTIÄRER, AKADEMISCHER UND BERUFLICHER BILDUNG SOWIE BERUFSTÄTIGKEIT ERMÖGLICHEN



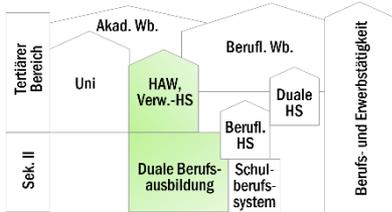
WECHSEL UND VERZÄHNUNG ZWISCHEN SEKUNDÄRER + TERTIÄRER, AKADEMISCHER UND BERUFLICHER BILDUNG SOWIE BERUFSTÄTIGKEIT ERMÖGLICHEN





BERATUNGSNETZWERK QUERAUFSTIEG

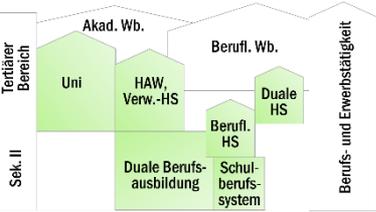
- ← Netzwerk von Beratungsstellen in Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen
- ← Bietet unentgeltlich Information, Orientierung und Inspiration bei Studienzweifeln oder nach einem Studienabbruch
- ← Ziel: Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten gleichermaßen in der Karriereberatung berücksichtigen



0 JA! ORIENTIERUNGSAUFGABEN BERLIN

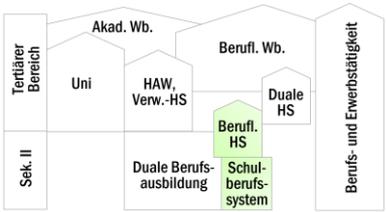


- Unentschiedene können BAföG-gefördert in verschiedene MINT-Fächer und Ausbildungsberufe hineinschnuppern
- ← Ziele: HTW Berlin und Industrie- und Handelskammer versuchen
 - begründete Studien- und Berufsbildungsentscheidungen zu unterstützen
 - ← den hohen Studienabbruchzahlen in technischen Fächern entgegenzuwirken
- Anschließende Anrechnung erbrachter Leistungen: Eine Ausbildung lässt sich um bis zu 12 Monate verkürzen und ein Informatik- oder Ingenieurwissenschaftsstudium um ein Semester



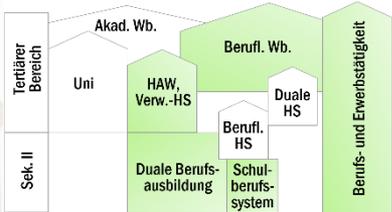
NRW-TALENTSCOUTING

- Unterstützt Schüler*innen bei der Entscheidung über nächsten Bildungsabschnitt
- Ergebnisoffene Beratung zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten
- Zielgruppe: Insbesondere Kinder aus nicht-akademischen Familien
- Ziel: Motivieren, Wege aufzeigen, Netzwerke schaffen



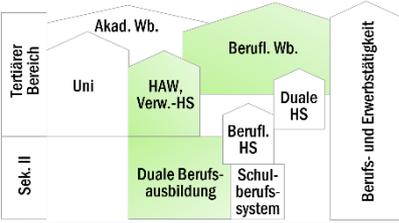
BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

- Studienintegrierte Ausbildung ermöglicht Ausbildungsabschluss, Bachelor und Praxiserfahrung in 4 Jahren
- Systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Inhalte sind verzahnt und Leistungen in Betrieb, Berufsschule und Hochschule werden gegenseitig anerkannt
- Coaching mit erneuter Berufswegentscheidung nach 1,5 Jahren



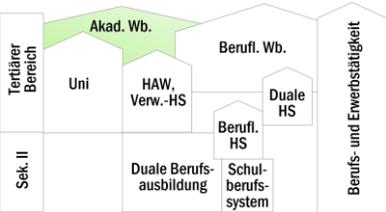
TEXTILAKADEMIE NRW

- Aus- und Weiterbildung sowie Studium und Forschung (über ein Fraunhofer-Institut) an einem Standort (Mönchengladbach)
 - Berufsvorbereitung für Schüler*innen
 - Duale und schulische Berufsausbildung
 - Berufliche Weiterbildung
 - Duales Studium in enger Kooperation mit der Hochschule Niederrhein
- Ziel: hohe Durchlässigkeit dank gemeinsamer Infrastruktur (Maschinen für Ausbildungs- und Studiengänge)
 - Wechsel zwischen verschiedenen Bildungswegen möglich
 - weitere Bildungsabschnitte am gleichen Ort umsetzbar



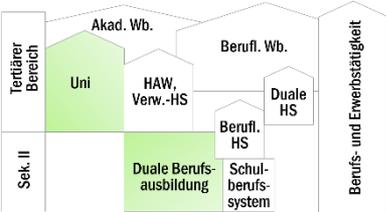
FHM TRIALES STUDIUM

- Drei Abschlüsse in fünf Jahren
 - Bachelor in Handwerksmanagement
 - Gesell*innenabschluss
 - Meisterabschluss im Handwerk
- Ziel: praxistauglichen Bildungsmix für zukünftige Fach- und Führungskräfte im Handwerk ermöglichen
- Standorte: Bielefeld, Hannover, Köln, Rostock, Bamberg, Münster oder im Fernstudium



PROGRAMMIERSCHULE

- Programmierschule 42 bietet seit 2021 ein kostenfreies Informatikprogramm an
- neben dem Campus in Heilbronn ein weiterer Standort in Wolfsburg
- Abschluss: Zertifikat auf akademischem Niveau
- Ziel: maximale Durchlässigkeit
 - unabhängig von Vorwissen und vorherigen Qualifikationen
 - Aufnahme ist allein abhängig vom Bestehen eines Logiktests und einer 4-wöchigen Auswahlprobezeit



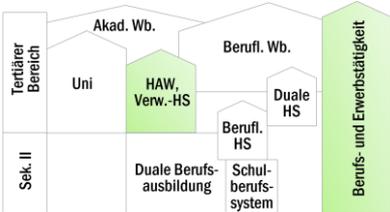
TECHNIKER2BACHELOR UND ZURÜCK!

Möglichkeit mit einem Techniker*innenabschluss an der TU Clausthal zu studieren oder bei Studienabbruch im gleichen Berufsfeld Ausbildung zu machen



INTOCODE: PROGRAMMIERAUSBILDUNG ZU IT-EXPERT*IN

Intensive 1-jährige Weiterbildung zur IT/Expertin/ zum IT-Experten Data Science / Web Technology an der HS Hannover mit IHK- und Hochschulzertifikat



BACHELOR "PFLANZENTECHNOLOGIE IN DER AGRARWIRTSCHAFT"

Berufsbegleitendes, anwendungsorientiertes Bachelorstudium der Pflanzentechnologie in der Agrarwirtschaft an der Hochschule Osnabrück für berufliche Quereinsteiger*innen mit entsprechender Qualifikation, aber auch Berufstätige, die nach einem beruflichen Abschluss berufsbegleitend studieren wollen; darunter Personen mit diskontinuierlichen Bildungs- und Berufsbiographien



UND JETZT? EIN OPTIMISTISCHER AUSBlick UND WAS ZU TUN IST

- Wenn alle Akteur*innen nachschulischer Bildung in gemeinsamer Verantwortung ihre Angebote gestalten, ein komplementäres Zusammenspiel anstreben und übergreifende Orientierung bieten,
- dann wird nachschulische Bildung
 - flexibler,
 - durchlässiger,
 - chancengerechter
 - transparenter und
 - zukunftsfähiger.



PROF. DR. FRANK ZIEGELE

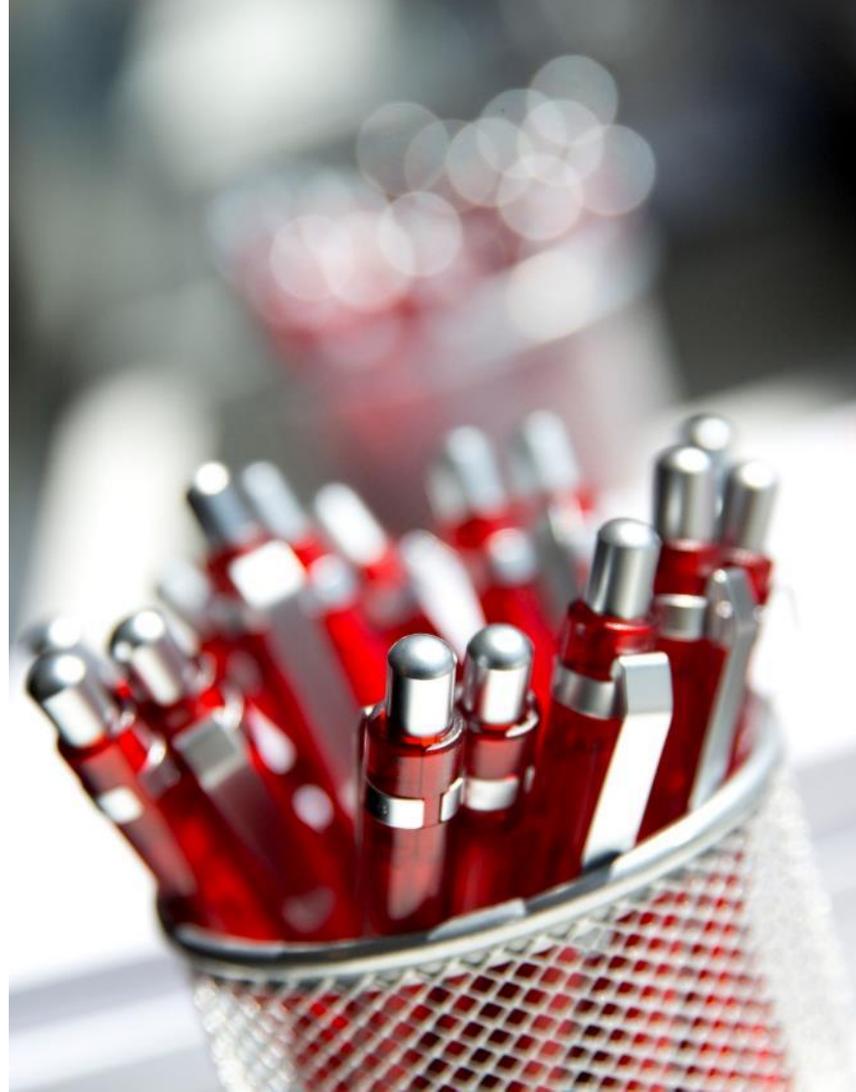
CHE

Gemeinnütziges Centrum für
Hochschulentwicklung GmbH

Verler Straße 6
33332 Gütersloh

frank.ziegele@che.de

www.che.de



Heute steht ein **Studium** nahezu jedem offen.

Hochschulen und **Politik** müssen ein erfolgreiches Studium ermöglichen. Wir bieten ihnen dafür **Impulse** und **Lösungen**.

Alle **Studieninteressierten** sollen das passende Angebot finden. Wir bieten ihnen die dafür nötigen **Informationen** und schaffen **Transparenz**.

Mehr unter www.che.de

